

Dieses Blatt wird den Leuten von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

Bezugsgebühr:

Stets täglich für Dresden der täglichen
zeitgleichen Ausgabe durch untere
Posten abends und morgens, an
Samstags- und Sonntags nur einmal
abends. Bei der Abendausgabe vom
Montag bis Freitag kostet sie 20 Pf.
Bei der täglichen Ausgabe kostet sie
10 Pf. ohne Briefporto im Inland
und mit entsprechenden Aufdrucken.
Die den Leuten von Dresden und Umgebung
am Tage vorher zugestellten
Abend-Ausgaben erhalten die
gewöhnlichen Bezieher mit der
Morgen-Ausgabe abzunehmen
geschafft. Nachdruck aller Artikel
und Original-Ausschreibungen nur mit
besonderer Zustimmung erlaubt.
Dresden, 1. April. Ausdruck
der Konkurrenzblätter bleibt
unverhindert; unerlaubte Wann-
drucke werden aufzuweisen.

Teleg. Adressen:
Zeitungs-Dresden

Buchdruckerei: Marienstr. 20/20.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Empfahme von Aufklärungen bis
nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertag nur Morgenpostage ab
11 bis 1/2 Uhr. Die 1-tägige
Grenzzeit von 8 Silber zu 20 Pf.
Bauernmarkenbrief ab 1 Pf.; Ob-
schlagszettel auf den Postkarten
Seite 30 Pf.; die 2-tägige Zeit-
auf-Dienstreise ab 10 Pf., die 3-tägige
ab 20 Pf., die 4-tägige ab 30 Pf., die
5-tägige ab 40 Pf., die 6-tägige
ab 50 Pf., die 7-tägige ab 60 Pf.
Die Dienstreise nach Sachsen
und Thüringen: 10 Pf. jährliche Grenzzeit
so Pf., auf Schiffsreise ab 20 Pf.
Sparbare Reise ab 5 Pf. Einzelnd von
Dresdner Aufklärungen 1 Pf. von
auswärtigen 150 Pf. Sammel-
markenbrief 25 Pf. — Die
Kosten der Dienstreise sind im Posten
und Abendblätter detailliert. Aus-
wärtige Kurzage nur gegen Vor-
auszahlung. — Heleblätter
kommen zu Preissenkung.

Gemütsprecher: Nr. 11 und 2006.

Plauenscher Lagerkeller-Flaschenbiere sind im Genusse von wohlätigster Wirkung. Unter Kontrolle in der Brauerei abgefüllt, ver- kehren täglich in allen Stadtteilen meine Ambulanzen.

Verleger: S. Uhlemann
Brauerei Lagerkeller, Dresden-Plauen. — Telefon 184.

Kernbräu nach dem Urtheile der Aerzte ein Stärkungsmittel erster Güte! In kleinen und grossen Flaschen erhältlich in allen Filialen des Görlitzer Waren-Einkaufs-Vereins.

Nr. 114. Siegel: Neueste Drahtberichte. Hohnachtungen. Prof. Fuhrmann †. Zeugmajor Gotthardt †. Mittelstandsbewegung. | Donnerstag, 25. April 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. April.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags erledigte heute den Etat für Ostafrika. Morgen kommt Kamerun an die Reihe. Hauptmann Dominik, der auch der heutigen Kommissionssitzung beiwohnte, wird morgen einen eingehenden Vortrag halten und die neue 10. Kompanie begründen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags beschloß bei der Wahl des Abgeordneten Dr. Wehl (nat.-lib.) Gisborn-Gelle Beweiserhebungen darüber, ob die Untersuchung von Bürgermeistern unter Aufrufen mit Kenntnisnahme ihrer Eigenschaft als Polizeiverwalter erfolgt sei. — Die Brantinstifter-Kommission des Reichstags hat die Fortsetzung der Beratung der Maisbraumsteuer-Vorlage auf Dienstag, den 30. d. M., verschoben.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Der frühere Justizminister Afimoff ist zum Präsidenten des Reichsrates ernannt worden.

Petersburg. Ministerpräsident Stolypin exilierte sich in eine Schmiedewerkstatt. Polizei und Militär umzingelten diese. Liph gab Feuer, töte einen Polizeibeamten und verwundete einen anderen. Hieron wurden Kanonen aufgeschossen und die Schmiede zerstört. Liph wurde dabei schwer verwundet.

Sebastopol. Zwölf Bewaffnete räubten gestern im Postbüro aus dem Verkehr gezeugte Kreditkarte im Betrage von 100 000 Rubel, sowie 14 000 Rubel in bar und entluden.

Wiesbaden. Der Kaiser fuhr gestern abend nach der Vorstellung im Königlichen Schlosse noch bei sich die Herren Regierungspräsidenten v. Meister, Generalintendanten v. Hülsen und Intendanten v. Mühlenbecker.

Homburg. Heute morgen kurz nach 8 Uhr begab sich der Kaiser mit den Herren seines Gefolges nach Königsheim und traf dort am Ausgang nach Soden zusammen mit dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Regierungspräsidenten v. Meister, Landrat Ritter v. Marx, Freiherrn v. Brandenstein vom Kaiserlichen Automobilklub und dem Generalsekretär des Kaiserlichen Automobilclubs de la Croix. Der Kaiser beschränkte den genannten Herren die Rennstrecke und gelangte gegen Mittag in Homburg an.

Dortmund. Auf der Seche „Scharnhorst“ erfolgte heute früh eine Explosion schlagender Wetter, bei der vier Begegnete leicht Verletzungen davontrugen.

Breslau. Die „Schles. Zeit.“ meldet aus Langenbielau: Die Arbeiter der Liebrieth'schen Fabrik erschienen sich in einer Unterhandlung mit dem Reichenbacher Gewerberate Löper bereit, ihre Lohnforderungen zu erneuern. Die Arbeitgeber haben jedoch auch die herabgesteckten Forderungen abgewiesen und verlangen, dass die Arbeiter bedingungslos die von ihnen ausgesprochene Kündigung zurücknehmen. Dazu nochmaliger Intervention

des Gewerberates Löper für die Arbeiter sind diese dem Verlangen nicht nachgekommen.

Rottweil. Bei der Fahrt in die Station Althausen entgleiste gestern abend 5 Wagen eines Güterzuges. Beide Gleise sind gesprengt, sodass der Personenverkehr durch Umleitungen aufrechterhalten werden muss. Personen wurden nicht verletzt.

Regensburg. Die Regensburger Morgenblätter melden: Heute früh brach in Donaustauf in einem Sägewerk am Fuße des Schlossberges Feuer aus, dem bis 8 Uhr morgens 18 Häuser zum Opfer fielen. Dieser Teil des Ortes war bei dem großen Brand von 1889 verschont geblieben.

Paris. Eisenbahminister Berthold besprach in einer Runde, die er gestern in einer Grazer Wählerversammlung hielt, n. a. das Verhältnis zu Ungarn und betonte, Österreich habe sich Ungarn gegenüber bisher völlig freie Hand bewahrt. Der Ausgleich töne nur gemacht werden mit dem Volke und seinen Vertretern, niemals aber gegen das Volk oder gegen die Interessen Österreichs.

Paris. Der Jeanne d'Arc-Festzug in Orleans ist durch die voraussichtliche Teilnahme der Freimaurer in Frage gestellt. Sollten die Freimaurer an dem Fest teilnehmen, so wollen die Gemeinderatsmitglieder ihr Amt niedergelegen.

Paris. Die meisten Blätter verbreiten sich über die häufigen Explosionen, Feuersbrünste und ionischen Katastrophen in Toulon. Es könnte sich nicht nur um ein sinnloses Zusammentreffen handeln, sondern diese häufigen Brände sprächen von einer ungewöhnlichen Nachlässigkeit der Arbeiter und einer fehlenden Sorgfaltigkeit der überwachenden Organe. Uebriens soll die aufgetauchten Punkte in keinem Zusammenhang mit der Feuerbrunst stehen und kein verbrecherischer Anschlag vorliegen.

Toulon. Durch den Brand im Arsenal sind fünf große Gebäude zerstört und 40 Personen verwundet worden, davon drei tödlich.

Bern. Nach einer Meldung aus Sierra Leone ist der am 2. April von französischen Truppen beim Dorfe Busseda im Beylande aufgefundenen ermordete Weisse nicht ein deutscher Arzt, sondern der schweizerische Naturforscher Dr. Bolz aus Bern, der vor einem Jahre eine Expedition in das Beylande unternahm.

London. Die „Tribune“ meldet: Obgleich noch nichts bestimmt vorgebliebenen worden ist, wird angenommen, dass die Kolonialkonferenz über die Aufstellung von aus Büren gebildeten berittenen Infanterie-Bataillonen für den Dienst in Transvaal und in ganz Südafrika beraten werde. Es verlautet, Premierminister Boohai sei in der Lage, die sonale Dienstleistung von Hunderten von Büren, die den Treueid geschworen haben, zu zulassen. Die Militärbehörde in London würde die Aufstellung von Büren-Bataillonen begutachten, da sie überzeugt sei, dass eine Politik des Vertrauen gute Ergebnisse zeitigen würde.

Norfolk (Virginia). Der deutsche Kreuzer „Noon“ ist zur Teilnahme an der Flottenfahrt in Hampton Roads angekommen.

Örtliches und Sächsisches.

Dresden, 24. April.

* In der Nacht zum 23. d. M. in der 3. Stunde traf Se. Majestät der König auf dem Bahnhofsteute Dirchmühle-Schmella ein, ließ sich mit seinem Gefolge über die Elbe fahren und begab sich sodann unter

anderen zu zedieren, wobei die Versorgung seiner Künstler- und Kulturfreunde die Hauptbedingung bildet. Als Ursache dieses Entschlusses gibt er folgendes an: „Es sind ausdrücklich die Vorgänge bei meinem jungen Fris, die mich anwidern, sodass ich innerlich nicht mehr die Mäßigung finde, Opfer zu bringen, die so übel belohnt werden. Wenn Städte, in denen man sich dem Hohn ausstellt, für die reisende Jugend geschrieben zu haben, mit Waffengewalt unterdrückt werden müssen, wenn Patriotismus, Treue, Ehre, Reinheit nicht mehr auf die Bühne gebracht werden können, dann ist es Zeit, den Deogen zu zerbrechen, mit dem man für das Gute zu schaffen glaubt.“ Weiter heißt es: „Materialien genommen, ist mir durch die monatelang bis jetzt vergebens erwartete Antwort auf meine Bitte um Freigabe dieses Stücks ein ungeheure Vermögensschaden entstanden. Anweisungen die Verleumdungen eines bissigen Blattes über meinen „Ludwig II.“ im Verein mit einer anderen Anträge daran schuld sind, werden die Prozesse gegen das Blatt und gegen das Polizeipräsidium klarstellen. Jedenfalls hätte die Trilogie nach dem beispiellosen Andrang und dem Erfolg bei der Generalsprobe mein Personal auf lange hinaus geschickt. Der „Pol. Ans.“ erfuhr noch: Herr Direktor Bonn bemühte sich, einen Theaterleiter zu finden, der seine Bühne übernehmen und an seiner Stelle in den Bachtvertrag einzutreten. Diese Verhandlungen sind jedoch über unverbindliche Vorbesprechungen nicht hinausgekommen.

* Die 1. Graphische Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes im Deutschen Buchgewerbe-Museum in Leipzig ist am 2. April 1907 geschlossen worden. In den 10 Wochen ihres Bestehens ist die Ausstellung von 20 000 Personen besucht worden, bald nach ihrer Eröffnung auch vom König Friedrich August. Abgesehen von den zwecklosen Erfolgen in die Ausstellung für die Künstler, aber auch eine sehr gute Verkaufsgeschäft gewesen. Von Dresden oder mit Dresden zusammenhängenden Künstlern und Künstlerinnen wurden folgende Werke erzielt: Siegfried Bendix, Martin Dölker, Otto Fischer, Georg John, E. L. Knecht, Emil Rolde-Söhl, Willi Wolf Rudinoff, Robert Stein, Walter Seeling.

* Zum Rücktritt Bonns von der Leitung

Kunst und Wissenschaft.

* Im Musiksalon Bertrand Roth fand am Sonntag vor geladenen Gästen die 94. Aufführung statt, deren Programm nur Werke von Eugen d'Albert enthielt. Fr. Margarete Türke trug die Suite für Klavier, Op. 1 vor, die man in diesem Winter von d'Albert selbst hier gespielt hatte; die technisch bereits vorgeschrittenen Dame spielte mit voller Sicherheit auswendig und legte damit ein Zeugnis ihres fleißigen Studiums ab. Fr. Johanna Thamm erfreute durch den sehr ausgefeilten Vortrag des Konzerts Nr. 2 in einem Saale, dessen Begleitung Herr Professor Roth selbst an einem zweiten Klavier übernommen hatte; die junge Dame zeigte wiederum, dass sie die schönen Hoffnungen, die man früher auf sie gesetzt, erfüllt. Zur Belebung des Programms trug die schon früher in Dresden agierte Frau Dr. Günther aus Planen i. B. wesentlich bei, die begleitet von Herrn Prof. Roth, acht Bilder von d'Albert mit seiner Charakterisierung vortrug und ebenso wie die anderen Ausführenden durch reichen Beifall auszeichnet wurde.

* Die 1. Graphische Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes im Deutschen Buchgewerbe-Museum in Leipzig ist am 2. April 1907 geschlossen worden. In den 10 Wochen ihres Bestehens ist die Ausstellung von 20 000 Personen besucht worden, bald nach ihrer Eröffnung auch vom König Friedrich August. Abgesehen von den zwecklosen Erfolgen in die Ausstellung für die Künstler, aber auch eine sehr gute Verkaufsgeschäft gewesen. Von Dresden oder mit Dresden zusammenhängenden Künstlern und Künstlerinnen wurden folgende Werke erzielt: Siegfried Bendix, Martin Dölker, Otto Fischer, Georg John, E. L. Knecht, Emil Rolde-Söhl, Willi Wolf Rudinoff, Robert Stein, Walter Seeling.

* Zum Rücktritt Bonns von der Leitung

zugestellt, während es die Post-Abonnementen am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Anzeigen-Carif.

Empfahme von Aufklärungen bis
nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertag nur Morgenpostage ab
11 bis 1/2 Uhr. Die 1-tägige
Grenzzeit von 8 Silber zu 20 Pf.
Bauernmarkenbrief ab 1 Pf.; Ob-
schlagszettel auf den Postkarten
Seite 30 Pf.; die 2-tägige Zeit-
auf-Dienstreise ab 10 Pf., die 3-tägige
ab 20 Pf., die 4-tägige ab 30 Pf., die
5-tägige ab 40 Pf., die 6-tägige ab 50 Pf., die
7-tägige ab 60 Pf. — Die Dienstreise nach Sachsen
und Thüringen: 10 Pf. jährliche Grenzzeit
so Pf., auf Schiffsreise ab 20 Pf.
Sparbare Reise ab 5 Pf. Einzelnd von
Dresdner Aufklärungen 1 Pf. von
auswärtigen 150 Pf. Sammel-
markenbrief 25 Pf. — Die
Kosten der Dienstreise sind im Posten
und Abendblätter detailliert. Aus-
wärtige Kurzage nur gegen Vor-
auszahlung. — Heleblätter
kommen zu Preissenkung.

Gemütsprecher: Nr. 11 und 2006.

Gem